

WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Institut für Niederländische Philologie

› Jahresbericht 2009

Vorwort

Das Institut für Niederländische Philologie der WWU Münster feiert im Jahr 2009 sein vierzigjähriges Bestehen als selbstständiges Institut. Mag sich im Laufe fast eines halben Jahrhunderts im Institutsalltag auch vieles geändert haben, so stehen die Niederländische Sprache, Literatur und Kultur bei allen Hauptaufgaben dieser universitären Einrichtung nach wie vor unverändert im Mittelpunkt von Forschung, Lehre und Öffentlichkeitsarbeit. Mit 300 Studierenden, von denen mehr als 200 Niederländischlehrerinnen und Niederländischlehrer werden, ist das Institut die größte Nederlandistikabteilung außerhalb der Niederlande und Flanderns.

Doch nicht nur das macht das Institut zu einem einzigartigen Ort. Zusammen mit dem Zentrum für Niederlande-Studien ist es untergebracht in einem prachtvollen historischen Gebäude mitten in der Altstadt, dem Haus der Niederlande, in dem der Friede von Münster ausgehandelt wurde. Überdies verfügt das Haus dank der dritten Partnereinrichtung, dem Sondersammelgebiet Niederländischer Kulturreis, über eine Bibliothek, auf die manch ein Nederlandist aus den Niederlanden und Flandern neidisch werden kann.

Mit seiner Mischung aus Sprachen und Nationalitäten bildet das Haus einen interkulturellen

Nukleus, der für eine lebendige und bereichernde Atmosphäre sorgt. Eine Atmosphäre, die die Kreativität stimuliert.

Bekanntermaßen wird von universitären Einrichtungen in diesen Zeiten eine Menge an Kreativität erwartet, um innerhalb der straffen neuen Strukturen Lehrangebote interessant und innovativ zu gestalten, um weiterhin zukunftsweisende Forschung zu betreiben, internationale und interdisziplinäre Kontakte zu pflegen und die Niederländische Literatur und Kultur für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Diese Aufgaben zu meistern wird hier möglich, weil Lehrende und Studierende Raum finden für Kreativität, für neue Gedanken und Initiativen, so dass das Institut zukünftigen Herausforderungen weiterhin die Stirn bieten kann.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Lut Missinne".

Lut Missinne
Geschäftsführende Direktorin

Das Haus der Niederlande

Das heutige Haus der Niederlande befindet sich im historischen Krameramtshaus, 1589 von der Kramergilde erbaut, und diente während der Verhandlungen zum Westfälischen Frieden den niederländischen Gesandten als Unterkunft und Versammlungsort zur Aushandlung des Friedens von Münster. Es liegt inmitten der münsteraner Altstadt, fußläufig zu Lambertikirche, Prinzipalmarkt und Dom.

Das Haus der Niederlande beherbergt das Institut für Niederländische Philologie und das Zentrum für Niederlande-Studien, eine Bibliothek mit dem Sondersammelgebiet Niederländischer Kulturreis – der umfangreichsten Sammlung von Publikationen über den niederländischen Kulturreis im deutschsprachigen Raum – und das Graduiertenkolleg Zivilgesellschaftliche Verständigungsprozesse vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart – Deutschland und die Niederlande im Vergleich. Es ist als Wissenschafts- und Forschungseinrichtung einzigartig.

Institut für Niederländische Philologie (INP)

Am Institut für Niederländische Philologie stehen die gemeinsame Sprache der Niederlande und Flandern sowie die Literatur und Kultur der beiden Länder in Vergangenheit und Gegenwart im Mittelpunkt von Forschung und Lehre. Die angebotenen Bachelor- und Masterstudiengänge erstrecken sich über den Spracherwerb hinaus auf literaturwissenschaftliche, sprachwissenschaftliche, kulturelle, übersetzungswissenschaftliche und (fremdsprachen)didaktische Fragestellungen.

40 Jahre Institut für Niederländische Philologie

Im Jahr 1967 wurde das Niederländische Seminar gegründet, nachdem bereits 1932 René van Sint Jan (1887–1970) das Lektorat der niederländischen Sprache und Philologie als nicht beamteter, außerordentlicher Professor übernommen hatte. Als eigenständige Einrichtung besteht das Institut seit



1969, als Jan Goossens (*1930) eine ordentliche Professur für Niederländische und Niederdeutsche Philologie erhielt.

Seit dem Jahr 1995 ist das Institut für Niederländische Philologie im Haus der Niederlande untergebracht. Es ist die größte Niederlandistikabteilung außerhalb von Flandern und den Niederlanden. Bei seiner Gründung vor 40 Jahren begannen 14 Studierende mit ihrem Niederlandistik-Studium, heute sind 300 Studierende in verschiedenen fachwissenschaftlichen und Lehramtsstudiengängen am INP eingeschrieben. Die Zahl der Erstsemester ist seit Einführung der Bachelorstudiengänge zum Wintersemester 2009/10 erneut gestiegen. Das INP konnte stets alle Studienbewerber zulassen.

Zentrum für Niederlande-Studien (ZNS)

Das Zentrum für Niederlande-Studien befasst sich fächerübergreifend mit den Niederlanden, Flandern, Deutschland sowie den Beziehungen und Austauschprozessen zwischen diesen Regionen. Die vom Zentrum für Niederlande-Studien angebotenen Studiengänge erstrecken sich über den Spracherwerb hinaus auf politische, historische, ökonomische und kulturelle Fragestellungen.

Bibliothek

Die Bibliothek im Haus der Niederlande beherbergt die umfangreichste Sammlung von Publikationen

über den niederländischen Kulturkreis im deutschsprachigen Raum. Mit gut 70.000 Bänden des Sammelschwerpunkts Niederländischer Kulturkreis sowie weiteren ca. 30.000 Bänden des Instituts für Niederländische Philologie und des Zentrums für Niederlande-Studien bietet die Bibliothek einzigartige Bedingungen für den Bereich der Niederlandeforschung in der Bundesrepublik Deutschland. Dank der vielfältigen und umfangreichen Bestände, der modernen Ausstattung und der architektonisch sehr ansprechend gestalteten Räumlichkeiten bietet die Bibliothek ideale Arbeitsbedingungen für Forscher und Studierende.

Graduiertenkolleg

Die europäischen Gesellschaften sehen sich im Zeitalter der europäischen Integration und der Globalisierung vor eine Vielzahl von Herausforderungen gestellt, die gravierende Auswirkungen auf soziale, wirtschaftliche und politische Institutionen, Strukturen und Prozesse haben. Das Konzept der Zivilgesellschaft bietet für wesentliche globale, europäische, nationale und regionale Herausforderungen eine Forschungsperspektive und lösungsorientierte Antworten. Es verweist auf die sich neben Staat und Markt selbst regulierende Gesellschaft und auf das Engagement des Individuum im Interesse der Gemeinschaft. Die überwölbende Forschungsperspektive des Graduiertenkollegs ist die Frage nach der Genese und Entwicklung zivilgesellschaftlicher Verständigungsprozesse in Vergangenheit und Gegenwart.



Foto: Presseamt Münster/Joachim Busch

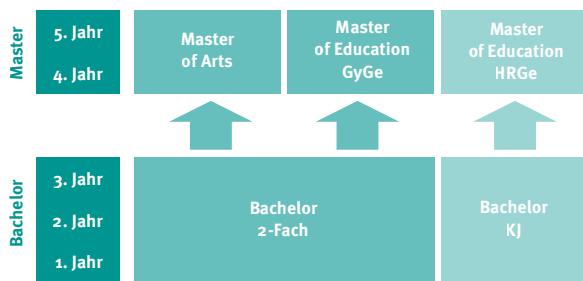
Studieren und Lehren

Studiengänge

Am Institut für Niederländische Philologie können Studierende derzeit aus folgenden Bachelor- und Masterstudiengängen wählen:

- › Bachelor 2-Fach Niederlandistik
- › Bachelor KJ Niederländisch
- › Master of Arts *Niederländisch-Deutsch: Literarisches Übersetzen und Kulturtransfer*
- › Master of Arts *Angewandte Sprachwissenschaft*
- › Master of Education GyGe
- › Master of Education HRGe

Studienmodelle im Überblick



Neue Studiengänge

Ende Januar 2009 ist der neue fachwissenschaftliche Master-of-Arts-Studiengang *Niederländisch-Deutsch: Literarisches Übersetzen und Kulturtransfer* (LÜK) von der Akkreditierungskommission AQAS ohne Auflagen zugelassen worden. Zu Beginn des

Wintersemesters konnte der Masterstudiengang daraufhin mit einer ersten Kohorte von fünf engagierten Studierenden starten.



Seit September 2009 bietet das Institut für Niederländische Philologie den Zertifikatsstudien-gang Niederländisch als Weiterbildungsmaßnahme von Lehrerinnen und Lehrern für das Unterrichtsfach Niederländisch an. Dank der Kooperation von Schulministerium, Bezirksregierung Münster und WWU konnte 13 Teilnehmern diese einmalige Möglichkeit der Weiterbildung geboten werden.



Prof. Dr. Lut Missinne (2.v.l.) vom Institut für Niederländische Philologie mit interessierten Zuhörern im Haus der Niederlande
Foto: bac

Kultauraustausch mit den Niederlanden

Gemeinsamer Master-Studiengang mit Universität Nimwegen

-bac- Münster. LÜK – Ab dem kommenden Wintersemester 2009/10 verbirgt sich hinter dieser Abkürzung ein neues Master-Studiengang der Westfälischen Wilhelms-Universität: Literarisches Übersetzen und Kulturtransfer.

Zusammen mit der Radboud Universität Nimwegen bietet das Institut für Niederländische Philologie das viersemestrige Aufbaustudium an. Der Fokus liegt auf der Kulturvermittlung zwischen Deutschland, Flandern und

den Niederlanden sowie auf der Ausbildung zum literarischen Übersetzer. Das Besondere: In Workshops und einem Praktikum haben die Studierenden die Möglichkeit, theoretisches Wissen praktisch anzuwenden.

An wen richtet sich der Studiengang? In erster Linie an Studierende, die bereits das Bachelorstudium der Niederlande-Studien oder Niederländistik abgeschlossen haben. Bei ausreichenden niederländischen Sprachkennt-

nissen können jedoch auch Absolventen anderer philologischer Bachelor-Studiengänge zugelassen werden. In der gestrigen Informationsveranstaltung präsentierte Prof. Dr. Lut Missinne Studienziel, Berufsperspektiven und Anforderungen.

► Weitere Informationen zu Studieninhalten und zum Studienverlauf gibt es unter Telefon 0251/83-28521 und auf der Homepage des Instituts.

www.hausder-niederlande.de

Studienziele und Berufsperspektiven

Studierende der Studiengänge am INP sind durch ihre interkulturelle und interdisziplinäre Perspektive auf die niederländische bzw. flämische und deutsche Kultur insbesondere qualifiziert für anspruchsvolle Tätigkeiten im literarischen und medialen Sektor. Mit dem Unterrichtsfach Niederländisch kann der Bachelor im Rahmen der gestuften Lehrerausbildung auch auf das Berufsfeld Schule ausgerichtet werden. Mit dem anschließenden Master of Education bildet er für das Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen, an Realschulen und ggf. auch an Berufskollegs aus.

Berufsfeld Literarisches Übersetzen und Kulturtransfer

Der neue Masterstudiengang LÜK umfasst ein intensives Studium unterschiedlicher Aspekte der kulturellen und literarischen Beziehungen Deutschlands und der Niederlande/Flanderns. Er bildet bewusst praxisorientiert u.a. durch Workshops mit professionellen Übersetzern und einem begleiteten Praktikum im kulturellen Bereich aus. Für Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs ergeben sich vielfältige Berufsperspektiven: literarisches Übersetzen, Tätigkeit in den Bereichen Kulturbetrieb, Kulturmanagement, Verlagsarbeit und interregionale/internationale Beziehungen.

Zu den fest in das Curriculum integrierten Praxisbestandteilen des Studiengangs gehört u.a. das Symposium *Literaire Vertaaldagen*, auf denen die Studierenden in Kontakt kommen mit internationalen professionellen Übersetzerinnen und Übersetzern. Erfahrungsaustausch und Netzwerken mit den erfahrenen Profis werden auf diese Weise ermöglicht. Das INP setzt jedoch nicht nur im Programm

4. Semester RUN/HdNL	Masterarbeit mit Kolloquium	
3. Semester HdNL	Literarisches Übersetzen II	Kulturtransfer II
Berufspraxis (ca. 10 Wochen)		
2. Semester RUN	Niederländische Literatur und Kultur	Methodische Grundlagen der niederländischen Literaturwissenschaft
1. Semester HdNL	Literarisches Übersetzen I	Kulturtransfer I

des Studiengangs auf eine gezielte Vorbereitung auf das Berufsleben. Auf Einladung des INP erhielten die Studierenden bereits zu Beginn des Studiengangs umfassende Informationen vom Career Service der WWU, um das Beratungsangebot am INP abzurunden.

Berufsfeld Schule

Niederländisch ist reguläre Schulfremdsprache in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen in den Schulformen Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule und Berufskolleg. Als eine von bundesweit drei Universitäten (Münster, Köln, Oldenburg) mit Lehrerausbildung für dieses Schulfach ist die WWU Münster traditionell diejenige mit den meisten Lehramtsstudierenden.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die in Nordrhein-Westfalen am Niederländischunterricht teilnehmen, steigen in den letzten Jahren kontinuierlich an: von ca. 10.000 im Schuljahr 2001/02 hat sich die Zahl auf über 20.000 im letzten Schuljahr verdoppelt. Ebenfalls steigt die Anzahl von Lehrerinnen und Lehrern mit der Lehrbefugnis für Niederländisch im Schuldienst. Es werden jedoch noch immer examinierte Niederländischlehrerinnen und -lehrer gesucht, die Chancen stehen daher gut.

Studienbeiträge – Verbesserung von Lehre und Studienbedingungen

Im Institut für Niederländische Philologie wurden im Jahr 2009 verschiedene Angebote für die Studierenden aus Studiengebühren in einer Kommission bestehend aus Lehrenden und Studierenden beantragt und realisiert. Alle Anträge dienen der Verbesserung der Lehre bzw. der Studienbedingungen. Die Kommission berät eingehend über die Verwendung von Studiengebühren und nimmt dabei gerne Vorschläge aus der Studierendenschaft auf. Die Fachschaft Niederlandsitik nimmt zu jedem Antrag Stellung.

Angebote am INP zur Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen

- › Tutorien zur Vertiefung der Inhalte der Einführungsveranstaltungen
- › Lektüre- und Konversationskurs zur Förderung der

mündlichen Sprachkompetenz

- › Förderkurs Rechtschreibung zur Förderung der schriftlichen Sprachkompetenz
- › Studentische Hilfskraft für Masterstudiengang LÜK zur Mitarbeit bei der Erstellung und Planung bzw. Durchführung von Studienbegleiter und O-Woche
- › Prinsjesdag-Studienreise nach den Haag
- › Summerschool in Nimwegen

Studienbegleiter und Studienbuch

Die Studienberatung am Institut für Niederländische Philologie ist stets bemüht, den Studierenden umfassende Informationen und Beratung in allen Fragen zur Studienwahl und zur Studienorganisation aber auch in allgemeinen Fragen rund um das Studienleben und in Fragen zu Berufsperspektiven zu bieten.

Im Wintersemester 2009/10 konnten anteilig aus Studiengebühren ein Studienbegleiter für den LÜK-Studiengang und neue Studienbücher für die Bachelorstudiengänge eingeführt werden. Diese Informationsmaterialien und Dokumente sollen den Studierenden als Begleiter und zur Übersicht im Studium dienen.

Tag der offenen Tür für Studieninteressierte

Die WWU Münster organisiert jedes Jahr im November einen Tag der offenen Tür, den sogenannten Hochschultag, der Schülerinnen und Schülern einen ersten Einblick in das Studium gewähren soll. Das Angebot umfasst neben eigens eingerichteten Informationsveranstaltungen und persönlicher Beratung auch die Möglichkeit, an regulären Lehrveranstaltungen teilzunehmen und sich so einen unmittelbaren Eindruck vom Studieren zu verschaffen. Diese Gelegenheit wird jährlich von tausenden Schülerinnen und Schülern genutzt. Auch dieses Jahr öffnete das Haus der Niederlande wieder seine Türen. Bei den Schülerinnen und Schülern besonders beliebt ist der speziell am Hochschultag angebotene »Schnupperkurs Niederländisch« (siehe Foto).



Forschen

Das Institut ist stark international ausgerichtet und behält so den Anschluss an die Forschung im niederländischen Sprachgebiet. Forschungskontakte bestehen mit nahezu allen Universitäten in den Niederlanden und Flandern. In den letzten Jahren gab es Gastprofessoren aus Gent, Leuven, Utrecht, Leiden, Wien und Sheffield. Durch Teilnahme an Forschungskolloquien und weitere Internationalisierung der Kontakte wird die Qualität der Forschung ständig weiter verbessert.

Publikationen



In der Publikationsreihe *Niederlande-Studien*, herausgegeben von Amand Berteloot, Loek Geeraedts, Lut Missinne und Friso Wielenga, werden umfangreiche Untersuchungen und Studien, prämierte Examensarbeiten, Dissertationen und Habilitationen, aber auch Tagungsergebnisse und Editionen herausgegeben. Außerdem gibt es in der Reihe *Niederlande-Studien* auch noch die *Kleineren Schriften* und die *Beihefte*. In den Kleineren Schriften werden Begleittexte zu Ausstellungen des Hauses der Niederlande sowie wissenschaftliche Einzeldarstellungen, die speziell für ein breites Publikum auf-

gemacht wurden, aufgenommen. Die Beiheftreihe umfasst kleinere Texte zu Untersuchungen und Projektbeschreibungen sowie einzelne Aufsätze.

Promovieren

Eine Promotion in der Niederländischen Philologie kann im Bereich der niederländischen Literatur- und Sprachwissenschaft sowie in Übersetzungswissenschaft bzw. Kulturwissenschaft erfolgen. Es stehen verschiedene Programme zur Verfügung, in denen Doktoranden, betreut von Hochschullehrern, forschen können. Es gab und gibt mehrfach internationale Promotionsvorhaben (mit den Universitäten in Groningen, Leuven und Antwerpen). Die Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern in den Niederlanden und Flandern bietet den Promovenden die Möglichkeit zur Horizonterweiterung und zum ständigen Kontakt mit der dortigen Forschung. Momentan gibt es beispielsweise ein Cotutelle-Verfahren mit der Universität Antwerpen im Bereich Sprachwissenschaft.

Das Institut für Niederländische Philologie ist derzeit an folgenden Forschungsprogrammen für Promotionen beteiligt:

- › Graduiertenkolleg »Zivilgesellschaftliche Verständigungsprozesse vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart – Deutschland und die Niederlande im Vergleich«
- › Graduate School Politics of Literature
- › Promotionskolleg Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft

Internationales

Kooperationen und Partneruniversitäten

Das Institut für Niederländische Philologie pflegt eine intensive Zusammenarbeit in Forschung und Lehre mit ausländischen Niederlandistik-Instituten u.a. mit den Universitäten von Nimwegen, Utrecht, Antwerpen, Gent und Leuven. Die internationale Zusammenarbeit mit niederländischen und flämischen Partnereinrichtungen ermöglicht es den Studierenden, (Teil)Module des Studiums, externe Lehrveranstaltungen, Intensivkurse und Praktika im Ausland zu absolvieren und dadurch ihre kommunikativen Fähigkeiten vor Ort zu verbessern.

Literarisches Übersetzen und Kulturtransfer

Die Radboud Universität Nimwegen ist Kooperationspartner im Masterstudiengang Niederländisch-Deutsch: Literarisches Übersetzen und Kulturtransfer. Die Studierenden verbringen ein Auslandssemester an der Partneruniversität in Nimwegen und absolvieren dort einen Teil ihres Studienprogramms. Durch die Kooperation besteht die Möglichkeit, einen deutschen und einen niederländischen Studienabschluss zu erhalten.

Auslandsaufenthalte – Erasmus-Stipendien und Sprachassistenten

Das Institut für Niederländische Philologie bietet im Rahmen von ERASMUS-Partnerschaften sogenannte Mobilitätsstipendien für die Universitäten Gent, Groningen, Leiden, Leuven, Nimwegen und Budapest an. Studierende können auf diesem Wege finanzielle Unterstützung für ihr Auslandsstudium erhalten. Das Institut für Niederländische Philologie ist stets bemüht, den Studierenden die Möglichkeit zu bieten, ein Auslandssemester in ihren Studienverlauf zu integrieren. Nicht nur für die Verbesserung der Sprachkompetenz ist der Auslandsaufenthalt zu empfehlen, die vor Ort gemachten kulturellen Erfahrungen sind für Niederländer-Expertinnen und -Ex-

perten eine Bereicherung ihres Studiums.

Im Jahr 2009 studierten neun Bachelor-Studierende mit einem ERASMUS Stipendium im niederländischsprachigen Ausland. Im Sommersemester 2010 werden alle Masterstudierenden des LÜK-Studiengangs mit einem ERASMUS Stipendium ein fest im Curriculum vorgesehenes Auslandssemester an der Radboud Universität Nimwegen absolvieren.

Neben dem Auslandsstudium haben Studierende in Lehramtsstudiengängen die Möglichkeit mehrere Monate als Fremdsprachenassistent/in an einer niederländischen Schule verbringen und in den Niederlanden und in Flandern ein wenig Unterrichtsluft zu schnuppern.

Externe Lehrveranstaltungen

Summerschool

Im Juni 2009 fand zum dritten Mal eine Summerschool mit den Universitäten Duisburg-Essen, Münster und Nimwegen mit dem Thema »Canonisering in de Nederlandse literatuur door de eeuwen heen«. Die Summerschool konnte aus Studiengebühren finanziert werden.

Seminarie Afrikaanse Taalkunde in Hasselt 2009

Jedes Jahr organisiert Prof. Dr. Luc Renders das Seminar Afrikaans an der Universiteit Hasselt (Belgien). Zu diesen Seminaren werden verschiedene Dozenten aus Südafrika eingeladen um über Afrikaans aus sprach- und literaturwissenschaftlicher Perspektive zu referieren. Das Institut für Niederländische Philologie nimmt seit 2005 an den sprachwissenschaftlichen Seminaren teil.

Im Sommersemester 2009 nahmen sieben Studierende und Dozentin Ingeborg Harmes am fünften Seminarie Afrikaanse Taalkunde teil. Das fünftägige Seminar wurde geleitet von Prof. Dr. Alfred Jenkins (Universiteit van die Vrystaat in Bloemfontein) und Prof. Dr. Frank Hendricks (Universiteit van Weskaapland in Bellville) und umfasste Themen wie

Namenkunde, Varietätenlinguistik, Morphologie und Syntax. Darüber hinaus standen verschiedene kulturelle Aktivitäten wie Lesungen, ein Besuch in Brüssel und ein traditioneller Braai auf dem Programm.

Prinsjesdag-Studienreise Den Haag September 2009

Immer am dritten Dienstag im September findet in Den Haag die feierliche Eröffnung des neuen parlamentarischen Sitzungsjahres statt. Diese Zeremonie ist im Regierungssitz Den Haag immer ein großes Spektakel. Grund genug für 40 Studierende von Institut für Niederländische Philologie und Zentrum für Niederlande-Studien sich auf den Weg nach Den Haag zu machen, um sich Stadt und Königin einmal aus nächster Nähe anzusehen. (siehe Fotos) Die Exkursion, die zum Großteil aus Studiengebühren finanziert werden konnte, bot den Studierenden ei-

nen Eindruck vom Regierungssitz der Niederlande und die Möglichkeit, die niederländische Kultur einmal hautnah erleben zu können. Das Programm beinhaltete u.a. einen ausführlichen Stadtrundgang mit architektonischem Schwerpunkt, den gemeinsamen Besuch des Prinsjesdagzugs und andere kulturelle Aktivitäten wie den Besuch des Mauritshuis und des Museum Escher.

Sommerkurse

Jeden Sommer bietet die Nederlandse Taalunie Intensiv-Sommer-Sprachkurse in den Niederlanden und Flandern an. Das INP vergibt an Studierende Stipendien zur kostenlosen Teilnahme. Dieses Jahr konnten wieder fünf Studierende Dank eines Stipendiums an den Sprachkursen in Hasselt, Zeist und Gent teilnehmen und auf diese Weise ihren Sommer mit vielen interessanten Unternehmungen und Exkursionen als Sprachferien verbringen.

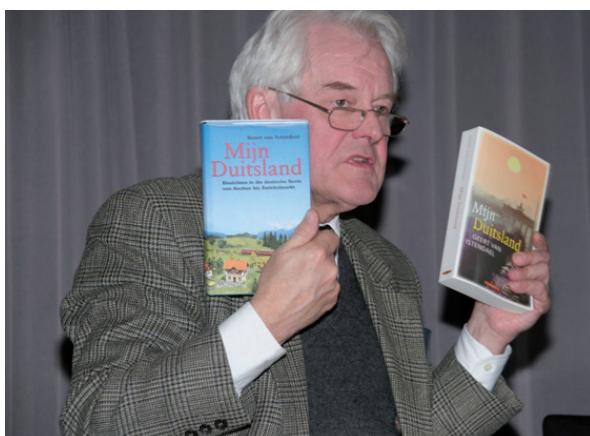


Das Haus der Niederlande: eine einzigartige Einrichtung

Das Haus der Niederlande ist eine einmalige wissenschaftliche Einrichtung, die sich nicht nur in Forschung und Lehre mit dem Nachbarland Niederlande beschäftigt. Zahlreiche kulturelle Veranstaltungen wie Autorenlesungen (z.B. Geert van Istdael, »Mijn Duitsland«, 11. November 2009, Foto unten links), Konzerte, Ausstellungen, Vorträge und Tagungen finden hier regelmäßig statt.

Das Institut für Niederländische Philologie und das Zentrum für Niederlande-Studien organisieren während des Semesters mehrmals im Monat spezielle Veranstaltungen in der Bibliothek im Haus der Niederlande, die nicht nur eine interessante und bereichernde Ergänzung zu den Lehrveranstaltungen der Studierenden des Hauses darstellen, sondern auch von außeruniversitärem Publikum zahlreich besucht werden. Auf diese Weise können die niederländische Literatur und Kultur der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Darüber hinaus engagieren sich Studierende für Studierende in der Fachschaftsvertretung und organisieren für Studienanfänger Orientierungstage zu Studienbeginn und viele Veranstaltungen für den (interkulturellen) Austausch wie Exkursionen in die Niederlande und nach Flandern und bringen niederländische Traditionen wie das niederländische Nikolausfest (Sinterklaasfeestje, Foto oben rechts) in das Haus der Niederlande.



Ein Highlight unter den Veranstaltungen des Jahres 2009 war die niederländischsprachige Aufführung des Stücks *Hyena's* durch die studentische Theatergruppe des Hauses der Niederlande (*Theater uit de muur*) im Dezember 2009 (Foto unten rechts).



Organisation

Institut für Niederländische Philologie
Alter Steinweg 6/7
48143 Münster
Tel.: +49 251 83-28521
Fax: +49 251 83-28530
niedphil@uni-muenster.de
www.hausderniederlande.de

Personen

Lehrende

- › Prof. Dr. Lut Missinne
(Geschäftsführende Direktorin)
- › Beatrix van Dam M.A.
- › Ingeborg Harmes M.A.
- › Drs. Jules van der Marck
- › Dr. Veronika Wenzel
- › Prof. a.D. Dr. Amand Berteloot
- › PD Dr. Rita Schlusemann

Gastdozenten 2009

- › Prof. Dr. Heinz Eickmans
- › Dr. Truus Kruyt
- › Eva Michiels M.A.
- › Dr. des. Joost Robbe
- › Dr. Simone Schroth
- › Dr. Tom Sintobin
- › Prof. Dr. Herbert van Uffelen
- › Dr. Freek van de Velde

Studienkoordination

- › Nicoline Marten M.A.

Studentische Hilfskräfte

- › Anna-Saphia Ahmed
- › Sebastian Lenders
- › Anne Wolters

Sekretariat

- › Beate Knees M.A.